

Stiftskirche



Der Freckenhorster Organist Ulrich Grimpe hatte die Symphonie Nr. 5 c-moll von Ludwig van Beethoven in den Mittelpunkt des Neujahrskonzerts in der Stiftskirche gestellt.



Als Gastmusiker gestaltete der Trompeter Georg Potthoff aus Warendorf den Konzertabend mit. Beim „Pie Jesu“ spielte er gemeinsam mit Ulrich Grimpe. Bilder: Baumjohann



Dr. Gunter Tönne begrüßte die Gäste zum Neujahrskonzert.

Mit eindrucksvollem Konzert ins neue Jahr

Freckenhorst (bjo). „Die Orgel ist für alle da“, zeigten sich die Verantwortlichen des Orgelbauvereins schon während der Planungsphase für den Bau eines neuen Instruments in der Stiftskirche überzeugt. Am Neujahrstag wurde einmal mehr deutlich, dass das keine leeren Worte waren.

Denn beim festlichen Neujahrskonzert, zu dem der Orgelbauverein für den Neujahrabend in die Stiftskirche eingeladen hatte, waren sämtliche Plätze belegt. „Eine solche Resonanz freut uns ungemein“, betonte so auch Vorsitzender Dr. Gunter Tönne in seinen Begrüßungsworten, in denen er mit Ulrich Grimpe, Gregor Potthoff und Bettina Meier auch den Musikern des Abends dankte. „Wir sind sehr dankbar, dass Sie das neue Jahr mit diesem bunten Programm einleiten.“

In den Mittelpunkt des Kon-

zertabends hatte Organist Ulrich Grimpe die Symphonie Nr. 5 c-moll von Ludwig van Beethoven gestellt, die der bischöfliche Orgelsachverständige und Kirchenmusikreferent des Bistums Münster in seiner eigenen Bearbeitung für Orgel präsentierte und mit der Grimpe alle tonalen Farben der Seifert-Orgel in der Stiftskirche zum Leuchten brachte. Daneben war die Beethoven-Symphonie als Hauptwerk des Konzertabends zugleich selbstverständlich eine naheliegende Wahl zum Auftakt des Festjahres zum 250. Geburtstag des Komponisten.

Wie vielfältig Orgelmusik sein kann, wurde auch bei den übrigen Werken des Konzertabends deutlich. Der kraftvolle Klang der Chamaden-Pfeifen in Aaron Coplands „Fanfare For The New Year“, mit dem Grimpe den Konzertabend eröffnete, die Johann Sebastian Bach zugeschriebene

Toccata und Fuge d-moll, mit der der Komponist (nicht nur) die Windversorgung zeitgenössischer Orgeln auf die Probe stellte, das leichte und verträumte „Basso ostinato“ von Georg Friedrich Händel und nicht zuletzt Denis Bédards „Variationen über ‚Lasst uns erfreuen herzlich sehr‘“ machten die Vielschichtigkeit mehr als deutlich.

Dass die Orgel dabei viel mehr sein kann als ein solistisches Instrument, wurde im Zusammenspiel mit Trompeter Georg Potthoff beim „Pie Jesu“ von Gabriel Fauré und beim „Segenslied zum neuen Jahr“ aus der Feder von John Rutter, das Grimpe und Potthoff zusammen mit der Sopranistin Bettina Meier präsentierte, deutlich. Schlusspunkt eines eindrucksvollen Konzertabends war dann mit Harm Hoeses „Orgelfantasie über die ‚Ode an die Freude‘ eine Hommage an Ludwig van Beethoven.



Das „Segenslied zum neuen Jahr“ trug die Warendorfer Sopranistin Bettina Meier während des Konzerts vor.